

Medizin und Spiritualität

Der Mensch – Materie und Geist?

Körper — Seele — Geist
Soma — Bios — Psyche

Der Mensch – ein unsterbliches Wesen?

krank oder sensibel

Fremdenergie – Fremdeinfluss

Der Mensch — Körper (= Soma) und Geist (= Psyche)?

Wann fängt die Existenz des »Individuums Mensch« eigentlich an? Erst mit der Geburt oder schon mit der Zeugung des physischen Körpers durch die Eltern? Existierte das »Individuum Mensch« möglicherweise bereits vor der Zeugung – als »Geist(wesen)«? Existiert das »Individuum Mensch« möglicherweise noch über seinen physischen Tod hinaus – als »Geist(wesen)«?

Antworten auf diese Fragen, sofern sie denn überhaupt gestellt werden, gehören weder zur allgemeinen Schulweisheit, noch bekommt man sie während des medizinischen Studiums.

Eines wissen wir: Der menschliche Körper (= »Soma«) besteht aus organischer **Materie!** Fakten belegen, dass Therapeuten bis jetzt weder diese Materie beherrschen (oder können sie menschliches Blut herstellen?), noch die damit verbundenen Technologien, Konstruktions- und Steuerungsprinzipien. Diese können nach Erkenntnissen von Physikern wohl ganz offensichtlich auch nicht ausschließlich den drei Dimensionen der »Physis« zugeordnet werden, sondern sind auf einer nicht-physischen Ebene mit anderen Dimensionen zu suchen – auf der »geistigen Ebene« – auf der »psychischen Ebene« – im Bereich der »Spiritualität«.

Die Konstruktionsprinzipien beim »Soma«, sowie die Steuerungsprinzipien und Wirkmechanismen der »Psyche« lassen sich aus der Sicht der »PsychoBioPhysik« anhand eines Modells logisch nachvollziehen und durch die »Feldphysik« leicht verständlich erklären; sie laufen auf energetischer Ebene ab – müssen im »Bio-Magnetismus« angesiedelt werden. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit spielt die »Psyche« eine übergeordnete Rolle und **steuert das »Soma«**.

Worauf bauen diese Gedanken und dadurch gewonnene Erkenntnisse auf?

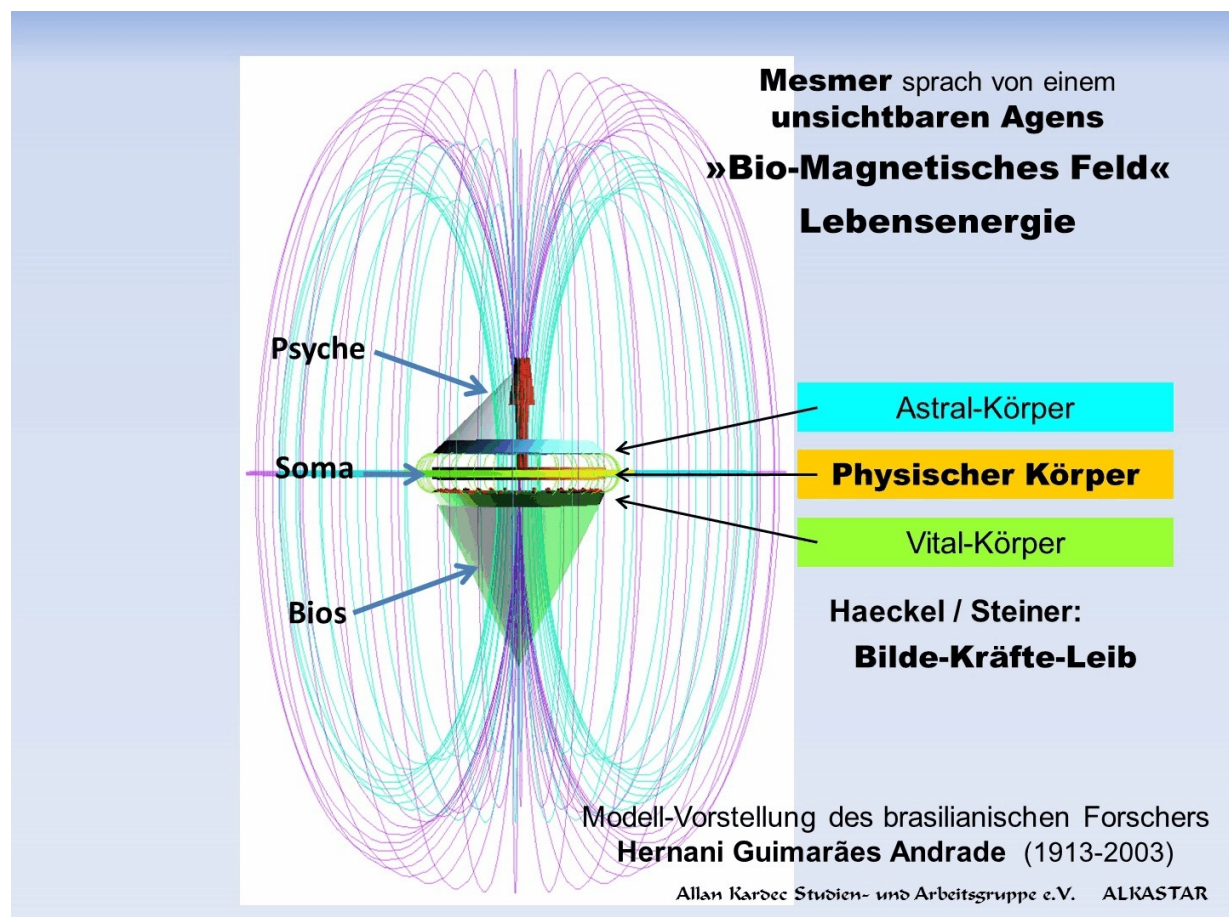
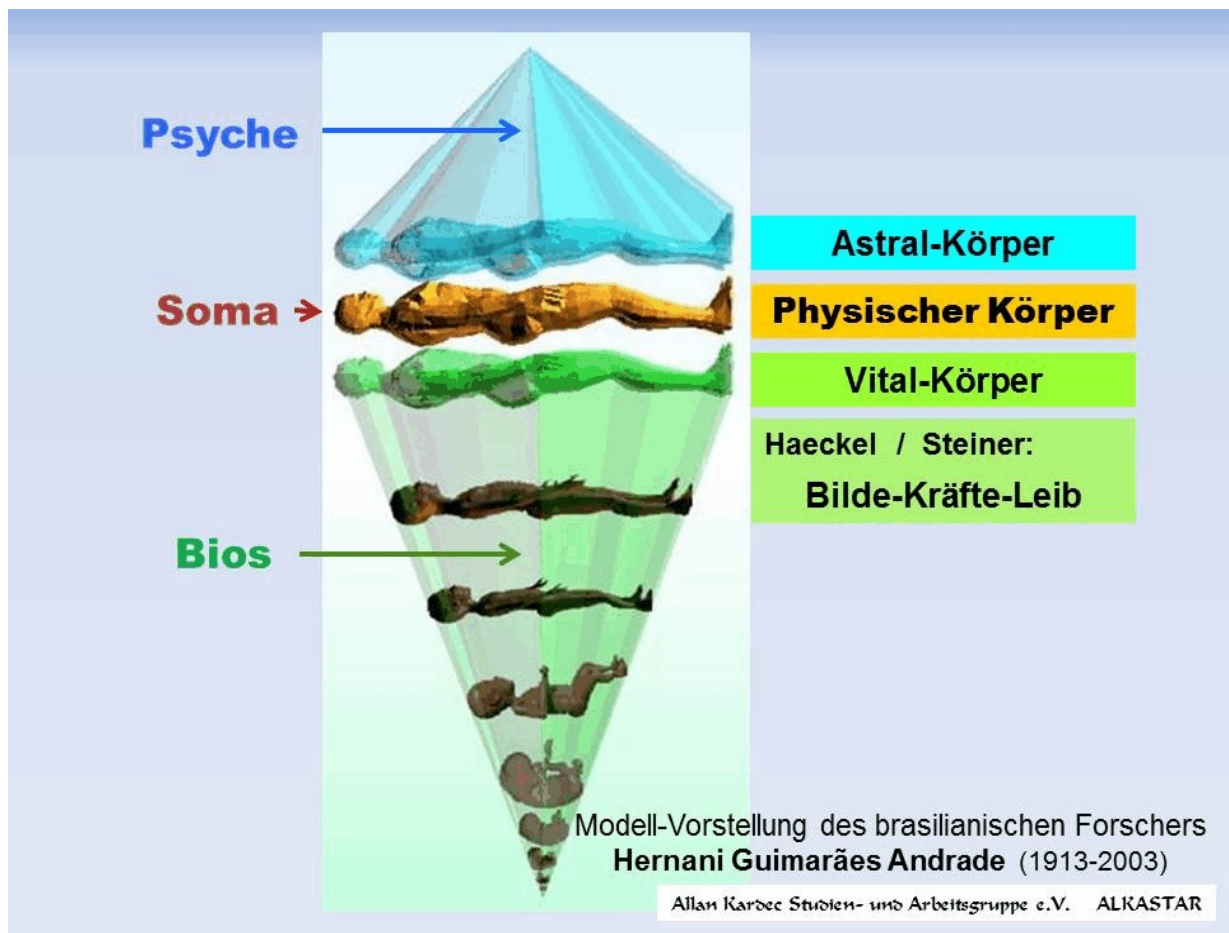
Bereits **altgriechische Philosophen** haben sich über den Wesenskern des »Individuums Mensch« tiefgreifende Gedanken gemacht und kamen zu erstaunlichen Schlussfolgerungen.

Da die Konstruktionsprinzipien beim »Soma«, sowie die Steuerungsprinzipien und Wirkmechanismen der »Psyche« auf einer Ebene ablaufen, die dem menschlichen Auge verborgen ist, also im »Okkulten« liegt, haben sie neben der bekannten und sichtbaren »Physis« drei weitere, nicht sichtbare Ebenen definiert:

- die **Physis α** – umfasst alles, was in den Bereich der Physik mit ihren drei Dimensionen fällt, also Materie, Energie, Gravitation, Natur, das Reale, Wirkliche, Gewachsene.
- das **Bios β** – umfasst den Bereich des lebenden Organismus mit seiner aktiven Selbstgestaltung, die Konstruktionsprinzipien beim »Soma«.
- die **Psyche γ** – umfasst den Erlebnisbereich von Empfinden und Fühlen, die Steuerungsprinzipien und Wirkmechanismen der »Psyche« über »Soma«.
- das **Pneuma δ** – umfasst den Bereich des Geistigen, das Lebensprinzip und die mentale Gesetzmäßigkeit, wie Denken, Reflexion, Intuition, Kreativität, Weisheit.

Der deutsche Physiker **Burkhard Heim** (1925-2001) griff dieses Gedankengut der "alten Griechen" wieder auf und erkannte in dieser Konturierung erfahrbaren menschlichen Seins eine offenkundige hierarchische Abhängigkeit, nämlich: $\delta \Rightarrow \gamma \Rightarrow \beta \Rightarrow \alpha$ sind ineinander gefügt.

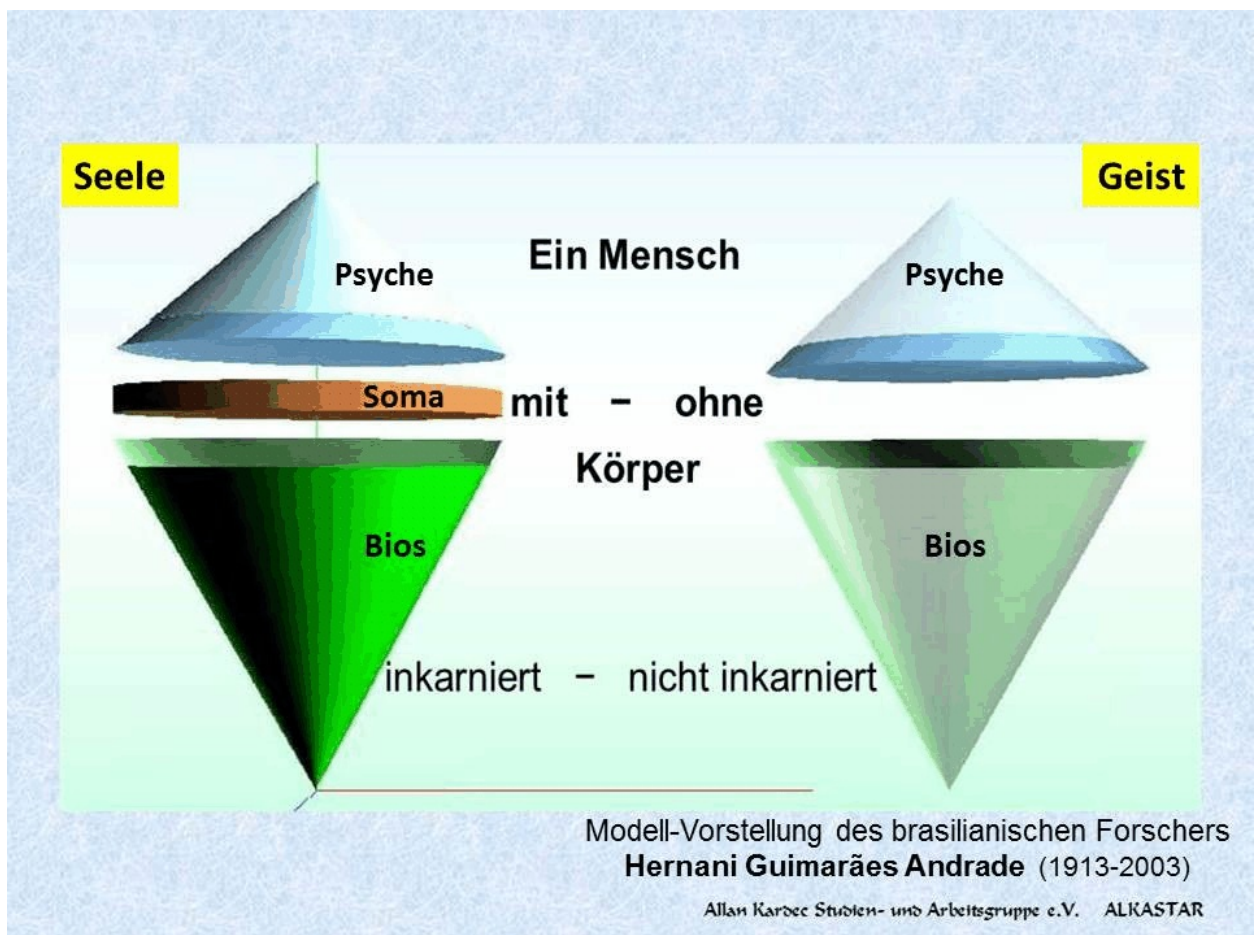
Heim machte sich als Physiker tiefschürfende Gedanken über die »Grundbedingungen von Gesundheit«. Er schrieb auch über den »Elementarprozess des Lebens«. Seine Überlegungen in seiner Abhandlung: »Der kosmische Erlebnisraum des Menschen« gehen bereits weit über unsere drei bekannten Dimensionen der »Physis« hinaus und erweitern die Erkenntnisse über unsere Daseinsform. **Heim** hinterfragt mögliche »Postmortale Zustände«, die speziell bei der wissenschaftlichen und **interdisziplinären Betrachtung von Gesundheit und Krankheit** und damit dem Heilungsprozess von entscheidender Wichtigkeit zu werden scheinen.



Der Mensch — ein unsterbliches Wesen?

Die Theorie von **Burkhard Heim** (1925-2001) - ("Mensch und Welt"), das Lebenswerk des kanadisch-amerikanischen Psychiaters **Ian Stevenson** (1918-2007) - ("Reincarnation and Biology"), die Theorie des britischen Biologen **Rupert Sheldrake** (*1942) - (Das schöpferische Universum – Die Theorie des morphogenetischen Feldes), sowie die Erkenntnisse des niederländischen Kardiologen **Pim van Lommel** (*1943) - ("Endloses Bewusstsein") und des deutschen Orthopäden **Walter van Laack** ("Wer stirbt, ist nicht tot", "Plädoyer für ein Leben nach dem Tod ... und eine etwas andere Sicht der Welt") wirken wie eine erdrückende »Beweislast«, die bis jetzt Nachfolgendes suggeriert:

- Es gibt ein Leben nach dem Tod! — »Bios« und »Psyche« überleben den Zerfall des »Soma« im Bereich der »Physis«! — Wahrscheinlich gibt es nach diesem Tod auch eine **Wiederkehr von Bios und Psyche**; das Bios gestaltet das neue Soma und die zugehörige Psyche steuert dieses neue Soma im Bereich der Physis. Dieses Phänomen wird in den meisten Kulturkreisen seit alters her »**Reinkarnation**« genannt. »**Karma**« und »**Dharma**« (das kosmische Gesetz von Ursache und Wirkung) sind die Gesetzmäßigkeiten hinter jeder Reinkarnation.
- Der menschliche, physische Körper ist lediglich ein »**Resonanzkörper**« aus organischer Materie für den Wesenskern des »Individuums Mensch« – **für das »Bios« und die »Psyche«**. »Bios« und »Psyche« sind nach einer Modell-Vorstellung des brasilianischen Forschers **Hernani Guimarães Andrade** (1913-2003) wahrscheinlich ein sehr komplexes »**biomagnetisches (Informations-)Feld**«.
- Auch biomagnetische Felder von *nicht mehr* in einem Körper Lebenden können möglicherweise im physischen Körper eines Lebenden, eines »Inkarnierten«, zur Resonanz kommen. Man spricht dann von »**Fremdenergie**« und von »**Fremdeinfluss**«. (»Inspiration«)



Altes Wissen

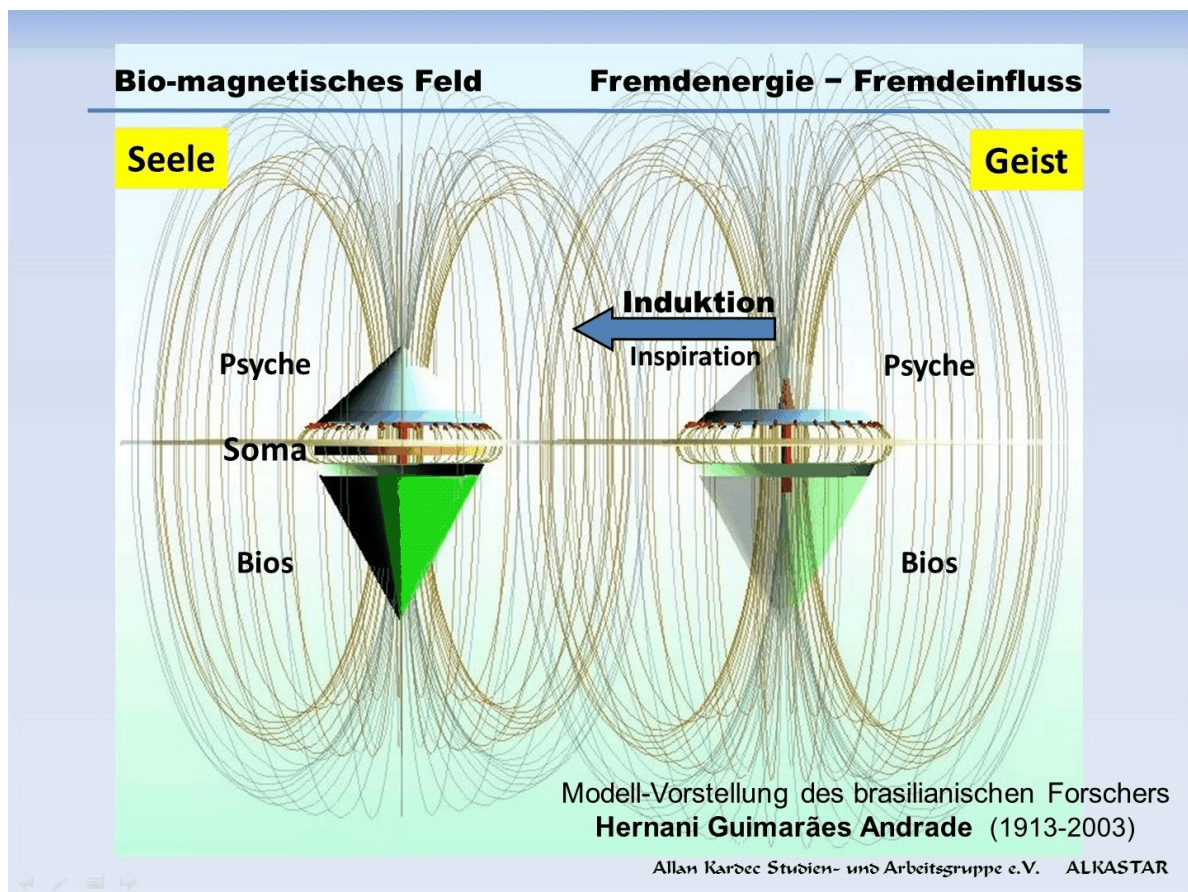
Führen wir hier nochmals eine Aussage von **Burkhard Heim** aus seiner Schrift »**Postmortale Zustände**« an: „Als postmortale Zustände existieren »körperlose Seelen« Verstorbener, zu denen man über »**Medien**« oder mit Hilfe vielfältiger spiritistischer Praktiken Kontakt aufnehmen kann.“ (— »Inspiration« —)

Medien als Mittler zwischen Diesseits und Jenseits

All das ist eigentlich nichts Neues, denn mediumistische Phänomene waren bereits dem griechischen Gelehrten **Pythagoras** von Samos (570-510) bekannt. Speziell das Hellsehen und die Prophetie waren im alten Griechenland auf eine ziemlich hohe Stufe gebracht worden. Man weiß, dass sie im Tempel zu Delphi durch die Vermittlung junger und älterer Frauen ausgeübt wurde, welche »Pythien« oder »Pythonissen« hießen; sie waren "hellsehende", "hellhörende" oder "inspirierte Medien" in einem »**Trancezustand**«. So fand Pythagoras dort im Tempel in der jungen »Theoklea«, einer in der Hochschule für Priesterinnen Ausgebildeten, ein wunderbares »**Medium**« als **Vermittler zwischen der geistigen und der materiellen Welt** – (das Orakel von Delphi).

Sokrates (469 - 399 v. Chr.) – so wissen wir von **Platon** (latinisiert **Plato**; * 428/427; † 348/347 v. Chr.) – folgte den Eingebungen seiner »**Daimonen**« in der "geistigen Welt". Aus diesen »**Daimonen**« hat die Kirche später die »**Dämonen**« gemacht, sie aber aus verständlichen Gründen dem Bösen zugeschrieben.

Es ist also keine Entdeckung oder Erfindung der Neuzeit, sondern man wusste es bereits im Altertum, dass man über sogenannte »**Medien**« mit einer nicht mehr mit physischen Sinnen wahrnehmbaren »postmortalen Persona«, also mit *dem* Phänomen, das wir ganz allgemein als »**Geistwesen**« in der »**geistigen Welt**« bezeichnen, möglicherweise Kontakt aufnehmen kann — und dass uns »**Geistwesen**« – beiderseits bewusst oder unbewusst – beeinflussen können. — Das ist die in der Brockhaus Enzyklopädie und anderen Lexika, sowie in Wörterbüchern festgelegte Beschreibung des Begriffs: »**Spiritismus**«.



Forschung

Im Zeitalter der aufkommenden Technisierung kam **Franz Anton Mesmer** (1734-1815) zu der Erkenntnis, dass es im Menschen wohl ein »**magnetisches Agens**« gibt, das über Krankheit und Gesundheit entscheidet. Es begann die Zeit der »**Magnetiseure**«.

Um 1850 begannen Wissenschaftler in Europa, sich ganz intensiv mit dem Phänomen »**okkultur Erscheinungen**« auseinanderzusetzen und die Hintergründe und Zusammenhänge zu erforschen.

Der deutsche Astrophysiker **Johann Carl Friedrich Zöllner** (1834-1882) beschäftigte sich sehr intensiv mit paranormalen/metaphysischen Phänomenen ("Transcendentale Physik und die so genannte Philosophie" – Wissenschaftliche Abhandlungen) und kam zu der Überzeugung, dass deren objektiv wahrnehmbarer Ablauf die Existenz einer "geistigen Ebene" in einer »vierten Dimension« voraussetzt.

Die Beobachtungen und Erkenntnisse von **Ernst Haeckel** (1834-1919) in seiner »Anthropogenie« inspirierten den Antroposophen **Rudolf Steiner** (1861-1925) zur Annahme eines hypothetischen »**Bilde-Kräfte-Leibes**«.

Heute sprechen Wissenschaftlern auch von einem hypothetischen »**Vital-Körper**« → **Bios β** und von einem hypothetischen »**Astral-Körper**« → **Psyche γ**.

»Kardecismus«

Die wissenschaftlich gut fundierten Erkenntnisse und die darauf logisch aufgebaute Lehre von **Allan Kardec** – der »**Kardecismus**« – sind bis heute die Basis einer **brasilianischen Ärzteschaft** im Umgang mit »**psychisch Gestörten**«. Auch nach der **Lehre des Allan Kardec**, die ebenfalls auf Erkenntnissen aufbaut, die man bereits im Altertum hatte, überlebt der "Geist als unsterblicher Teil des Menschen" nach dem physischen Tod und kann sich den Lebenden, den »Inkarnierten«, durch verschiedene Mittel und Wege, wie z.B. durch einen Vermittler, durch eine medial begabte Person, durch ein »Medium« kundtun. Siehe: Allan Kardec: "Das Buch der Geister" — "Das Buch der Medien"

Allan Kardec ist das Pseudonym für Hippolyte Léon Denizard **Rivail** (* 03. 10. 1804 in Lyon; † 31. 03. 1869 in Paris) • Kardec war ein Schüler von Johann Heinrich Pestalozzi (* 12. 01. 1746 in Zürich; † 17. 02. 1827 in Brugg, Kanton Aargau) • Allan Kardec wird als Begründer des romanischen Spiritismus auf wissenschaftlicher Basis gesehen — siehe: www.allan-kardec.de

Leider kamen im Laufe der beiden Weltkriege Forschung auf dem Gebiet der Parapsychologie und Parapsychophysik in Europa von Petersburg bis Paris vollkommen zum Erliegen.

In unserer materialistisch orientierten Welt ist dieses alte **Wissen** aus unserem »**Be wusst - Sein**« verdrängt. »Mediumistische Phänomene« treten bei Sensiblen, bei Sensitiven zwar nach wie vor noch in Erscheinung, werden aber von materialistisch orientierten Therapeuten nicht mehr richtig verstanden und demzufolge "fehl-gedeutet". Die betroffene, hilfeschende Person sieht sich dem Phänomen wehrlos ausgesetzt und lebt mit verminderter Lebensqualität in Angst von dem, was sie mit den physischen Sinnen (sehen, riechen, schmecken, hören und fühlen) nicht erfassen kann.

Vielerorts in **Brasilien** sind durch Einbeziehung eines spirituellen Faktors in Wissenschaft, Forschung und medizinischer Praxis neue Konzepte in der Behandlung **psychischer Störungen** entstanden – mit erstaunlichen Erfolgen selbst bei schulmedizinischer Therapieresistenz. Brasilianische Therapeuten bauen dabei nicht nur auf altem (Pythagoras – Sokrates – Plato), sondern auch auf neuerem europäischen Kulturgut auf (Mesmer – Kardec – Zöllner – Haeckel – Steiner u.v.a.m.). Speziell in Brasilien hat der »**Kardecismus**« zu Anfang des 20. Jahrhunderts sehr schnell Fuß gefasst. Dort ist er in Verbindung mit den letzten wissenschaftlichen Erkenntnissen in der erwähnten Ärzte-Vereinigung die Basis geworden im Umgang mit **psychischen und psychosomatischen Störungen**, die auch dort als »**Fremdenergie**« und »**Fremdeinfluss**« aus der geistigen Welt gesehen werden.

Die recht unterschiedlichen Erscheinungsbilder dieses Phänomens »**Fremdeinfluss**« werden in der europäischen Schulmedizin als »Bewusstseinsspaltung«, »Schizophrenie«, »Persönlichkeitsstörung« diagnostiziert oder ganz generell der »**Psychose**« zugeordnet.

In Brasilien hat man vielerorts auf all den genannten Erkenntnissen aufgebaut und so sind in den vergangenen Jahrzehnten durch Einbeziehung eines »spirituellen Faktors« in Wissenschaft, Forschung und medizinischer Praxis neue Konzepte in der Behandlung psychischer Störungen entstanden – mit erstaunlichen Erfolgen selbst bei schulmedizinischer Therapieresistenz.

Associação Médico Espírita Brasil – AME-BR

(Vereinigung der Kardecistisch-Spiritistischen Ärzte Brasiliens)

Der »**Kardecismus**« in Verbindung mit den letzten wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der »**Feldphysik**« zur »**Lebensenergie**« des **Individuums »Mensch«** sind bei einer am 31. März 1968 gegründeten Gruppe von Medizinern des Staates São Paulo (Brasilien), der *Associação Médico Espírita do Estado de São Paulo – AME-SP* (Vereinigung der Spiritistischen Ärzte von São Paulo) **die Basis im Umgang mit psychischen und psychosomatischen Störungen.**

Bis 1980 bestand diese Vereinigung nur aus Ärzten, öffnete dann aber auch ihre Türen für interessierte Fachleute aus dem Gesundheitswesen, der medizinischen Forschung und der Sozialarbeit. Es wurden auch Kontakte mit spiritistischen Ärzten anderer Länder Brasiliens geknüpft; demzufolge wurde 1995 die *Associação Médico Espírita Brasil – AME-BR* als Dachverband gegründet.

Ziele der »*Associação Médico Espírita – AME*« und der »*International Medical Spiritist Association – IMSA*«:

- Integration der Erkenntnisse aus dem *Kardecismus* in die Philosophie, die Religion und die Wissenschaft, insbesondere im medizinisch-therapeutischen Bereich;
- gründliche Studien von Ursache und Wirkung psychischer und psychosomatischer Störungen im Zusammenhang mit Erkenntnissen aus dem *Kardecismus* und verantwortungsvolles Experimentieren für weitere Erkenntnisse;
- internationale Kooperation, um diese Ideologie und Arbeitsweise in der Öffentlichkeit zu fördern und um Verständnis bei Therapeuten zum Nutzen der Hilfesuchenden zu erreichen;
 - dazu werden Studien- und Arbeitsgruppen gebildet, Seminare, Symposien, Kurse und Kongresse, ebenso wie fachübergreifende Treffen durchgeführt;
- Forschung, Austausch und Vernetzung zwischen Ärzten und Forschern verschiedener Länder (**interkulturelle und transdisziplinäre Kooperation**).

Der »*Associação Médico Espírita – AME*« haben sich bis jetzt etwa 50 Ärzte-Gruppen angeschlossen; die »*Associação Médico Espírita – AME*« zählt etwa 1.000 Mitglieder.

Gründungspräsidentin dieser genannten Vereinigungen war **Dr. Marlene R. S. Nobre (1937-2015)**; sie war auch Herausgeberin der Zeitschrift »*Folha Espírita*« (spiritistisch-wissenschaftliches Blatt)

Links:

<http://www.amebrasil.org.br/>

<http://www.amebrasil.org.br/2015/node/949>

Allan Kardec Studien- und Arbeitsgruppe e.V. – A L K A S T A R

Am 30. Juni und 01. Juli 2007 organisierte die »*British Union of Spiritist Societies - BUSS*« in London in Kooperation mit der *Associação Médico Espírita Brasil – AME-BR* den
"1st British Congress on Medicine and Spirituality – Bridging Medicine and Spirituality".

Auf diesem Kongress stellte **ALKASTAR** ein Modell vor: »**Geist – Wie wirkt Psyche auf Soma**«. Dieses Modell wurde – aufbauen auf dem oben genannten europäischen Kulturgut – im **Instituto Brasileiro de Pesquisas Psicobiofísicas - IBPP** (Brasilianisches Institut für PsychoBioPhysische Forschung) von **Hernani Guimarães Andrade** entwickelt und hat bisher allen philosophischen, wissenschaftlichen und medizinischen Argumenten überzeugend standgehalten. Zum Abschluss dieses Kongresses in London reifte die Idee und gleichzeitig auch der Wunsch der Referenten von **AME**, solch einen Kongress auch in Deutschland zu organisieren.

Am 11. und 12. Oktober 2008 organisierte **ALKASTAR** in Verbindung mit der »*Associação Médico Espírita – AME*« diesen Kongress:

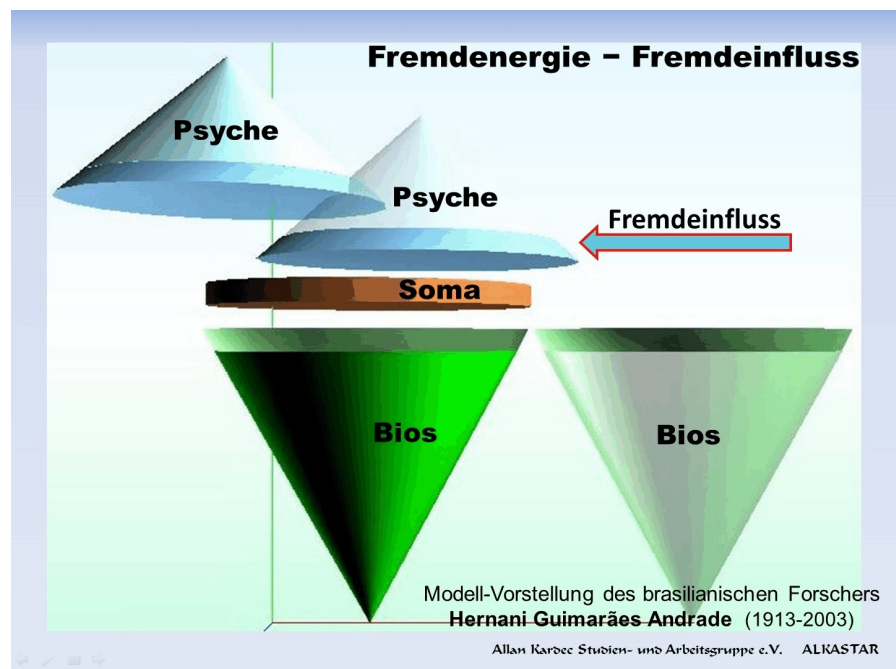
Erster Deutscher Kongress für PsychoMedizin

Ein neues Paradigma in der Therapie psychischer Störungen
Kooperative Methoden von Medizin und Spiritualität
Psychische Störung oder energetischer Fremdeinfluss

Der Themenbereich während der Kongresse und der direkte Kontakt zu dieser brasilianischen Ärzteschaft mit ihrer langjährigen Erfahrung, ebenso wie weltweite Erkenntnisse in der Wissenschaft, speziell auf dem Gebiet der »**Feldphysik**«, und die zahlreichen Veröffentlichungen in den letzten Jahren auf dem Markt zum Umgang mit psychisch Kranken in anderen Kulturkreisen (unter anderen auch eine Veröffentlichung durch die FU-Berlin und die Charité) waren wohl ausschlaggebend dafür, dass sich auch aus der deutschen Therapeuteschaft vereinzelt Interessierte langsam für diese fundierten Erkenntnisse, die Theorie und für die »**Modellvorstellung: Körper – Psyche**« der Brasilianer öffneten.

Das Bedürfnis nach solider, lösungsorientierter Forschung im Bereich »**psychische Störung**« wurde geweckt, um dann möglicherweise die Erkenntnisse – wie in Brasilien – therapeutisch nutzbringend für Hilfesuchende einzubringen. Von besonderem Interesse ist hier in Deutschland die in Brasilien übliche und erfolgreiche »**Trance-Therapie**«. Dazu läuft zur Zeit an einem westdeutschen Universitätsklinikum eine Studie: "Trance: Cortical Representations". Von besonderem Interesse zum Thema »**Trance und Fremdeinfluss**« ist zur Zeit das EEG-spektralanalytische Messverfahren, weil es im Vergleich zur funktionellen Magnet-Resonanz-Tomographie (fMRT) dem Probanden mehr Bewegungsspielraum gibt. Es gilt herauszufinden, wieso eine Person in Tief-Trance eine emotional geladene Unterhaltung mit einem Trance-Begleiter führen kann. — Wie verläuft die entsprechende Hirnaktivität bei der Versuchsperson unter »**Fremdeinfluss**«? — Wo liegt die Grenze zwischen »**Fremdeinfluss**« und »**psychischer Störung**«?

— Für Forschung dieser Art sucht die »*Associação Médico Espírita – AME*« Kontakt zu weiteren deutschen Universitäten.



Links:

www.kongress-psychomedizin.com/

www.psychomedizin.com

www.allan-kardec.de/

www.spiritismus-kardecismus.de/

www.alkastar.de/

www.medienschule-marinho-goebel.de